

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 99.

Freitag, den 9. April.

1847.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Von nächstem Sonntage den 11. d. Mts. an soll bis auf Weiteres auch mit dem

Mittags 12 Uhr

von Leipzig, Zwickau und Reichenbach abgehenden Personenzuge bei Gaschwitz, Böhlen, Breitingen, Gerstenberg und Renmarck angehalten werden.

Leipzig, den 6. April 1847.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Das Museum.

Seit mehreren Jahren besteht in unserer Stadt unter dem obigen Namen eine auf Actien gegründete öffentliche Leseanstalt, welche sich, obwohl sie der Theilnahme des Publikums noch nicht in der ausgedehnten Maße sich erfreut, wie in einer Stadt wie Leipzig zu wünschen und zu erwarten wäre, doch bereits so gestaltet hat, daß sie als ein begründetes und steigender Benutzung sicheres Unternehmen dasiebt. Der in der letzten, am 30. vorigen Monats abgehaltenen Generalversammlung von dem Vorsitzenden des Directoriums,*) Hr. Prof. Dindorf, mitgetheilte Geschäftsbericht gab hiervon Zeugniß; einige vergleichende Zahlen über den Besuch des Museums in den mehreren Jahren seines Bestehens werden dieß unterstützen.

Die Zahl der Jahresabonnenten betrug:

Anfang des Jahres	1845:	266,
" " "	1846:	271,
" " "	1847:	327;

die der Monatsabonnenten:

1844:	285,
1845:	338,
1846:	389.

Dieses Monatsabonnement ist theils für Fremde, theils für hiesige Handlungscommis bestimmt, da diese letzteren durch Geschäfte häufig längere Zeit an dem Besuche der Anstalt verhindert sind und ihnen daher der Ein- und Austritt als Abonnent in kürzeren Zeitabschnitten wünschenswerth sein muß. Von den letzteren Herren sind

1844:	109,
1845:	128,
1846:	170

Monatsabonnenten gewesen, so daß sich auch in dieser speciellen Beziehung eine wachsende Theilnahme an der Anstalt zeigt.

Für Fremde bestehen außerdem Wochen- und Tagesabonnements. Die Zahl der ersteren ist

von 440 im Jahre	1844
auf 864 " "	1845
und 893 " "	1846

gestiegen; die Zahl der Tagesabonnements betrug in jedem der

*) Dasselbe besteht aus den Herren: Fr. Brockhaus, Adv. Gichorins, Prof. Dr. Dindorf, Generalconsul Dufout-Feronce, G. Mayer, K. Reimer, Dr. Schletter, Prof. Dr. Weber, Dr. Wittke.

beiden letzten Jahre über 2000. Unter der letzteren befindet sich jedoch auch eine Anzahl Einheimischer, da während der Messen sowohl Einheimische als Fremde auch auf Tageskarten eintreten können, während für Einheimische im Uebrigen, mit der oben erwähnten Ausnahme, nur ein Eintritt in das Abonnement auf mindestens ein Vierteljahr zulässig ist.

Eine ähnliche Ausnahme, wie rücksichtlich der Handlungscommis, besteht auch rücksichtlich der Studirenden, insofern diese nur halbjährlich zu abonniren brauchen und außerdem eine bedeutende Ermäßigung des Abonnements genießen. Ungeachtet dieser Erleichterungen ist die bedauerliche Wahrnehmung zu machen gewesen, daß sich die Zahl der Herren Studirenden, welche das Museum besuchen, neuerlich verringert hat.

Mit dem Museum ist übrigens seit Anfang dieses Jahres ein, bereits von einer großen Anzahl Abonnenten benutzter Lesezirkel verbunden, dessen Theilnehmer gegen eine geringe Vergütung für Trägerlohn 15 beliebig auszuwählende Zeitschriften zum Lesen in das Haus bekommen.

Die in der Generalversammlung beantragte Aenderung in der Verfassung der Gesellschaft, welche demnächst in Berathung zu ziehen und von einer außerordentlichen Generalversammlung zu beschließen ist, wird, wie zu hoffen steht, manche jetzt in den Statuten begründete Hemmnisse in der Verwaltung der Anstalt beseitigen und so die letztere den Interessen des Publikums immer näher führen, dessen Theilnahme wir dieses, Leipzigs würdige, Institut empfohlen haben wollen.

Conservatorium der Musik.

Die am 6. April abgehaltene Hauptprüfung der Schüler und Schülerinnen des hiesigen Conservatoriums für Musik lieferte höchst erfreuliche Zeugnisse von der Tüchtigkeit dieser Anstalt, den verdienstlichen Bemühungen ihrer Lehrer, und dem Talente und Fleiße ihrer Zöglinge. Es wurden von den letzteren Chorgesänge von Mozart und Hauptmann, und die Ouverture zum Wasserträger von Cherubini ausgeführt. Nächstdem ließen sich im Solovortrag hören: die Herren H. Riccius II. aus Bernstadt, W. A. Repler aus Zwickau, Ad. Lang aus Thorn, Fr. Seiß aus Dresden (Violine); J. Ascher aus London, Michel de Sentis aus Warschau, L. Drouet aus Coburg, F. Breunung aus Brotterode, A. Sockel aus Willebadessen (Pianoforte); und die Damen Minna Berndt aus

Mitau, Minna Stark aus Weimar (Gesang), Alexandrine Flinn aus Dublin (Pianoforte). Außerdem trugen noch die Damen Ottilie Beck aus Leipzig, Pauline Friedheim aus Eöthen, Sara Samsen aus dem Haag, Hilbur Sommerfeld aus Christiania mit den Herren de Sentis und Rud. v. Amenda aus Curland eine Ouverture von Hummel für drei Pianofortes, jedes zu vier Händen bearbeitet von Herrn Prof. Roscheles, und die Damen Berndt, Flinn, Aug. Remde aus Weimar und Aug. Sachse aus Weissenfels ein Concertante für vier Pianofortes von Czerny vor.

Wir fügen einige Notizen über den Besuch der Anstalt seit ihrer Eröffnung (Ostern 1843) bei.

Die Zahl der seit der Eröffnung bis jetzt aufgenommenen Schüler beträgt 161, welche das Institut ein, zwei und drei Jahre lang besuchten und noch besuchen. Nur wenige mußten Krankheits halber früher entlassen werden.

Unter den Schülern befanden und befinden sich:

- 40 aus dem Königreiche Sachsen (worunter 14 aus Leipzig),
- 59 aus dem übrigen Deutschland,
- 2 aus der Schweiz,
- 2 aus Dänemark,
- 5 aus Holland,
- 10 aus England,
- 2 aus Irland,
- 2 aus Norwegen,
- 2 aus Schweden,
- 6 aus Polen und Rußland,
- 1 aus Nordamerika.

Von diesen waren 37 Schülerinnen und 124 Schüler. Im ersten Semester betrug die Zahl der Schüler 44, in den spätern 60 bis 70.

Lehrer zählt das Institut jetzt 6 ordentliche und 8 außerordentliche.

Von den bereits abgegangenen Schülern haben, insoweit es zur Kenntniß des Directoriums gekommen ist, Anstellungen erhalten:

- 5 als Theatersängerinnen,
- 1 als Theatersänger,
- 1 als Concertsängerin,
- 2 als Concertisten,
- 6 als Musikdirectoren,
- 1 als Seminarlehrer,
- 3 als Organisten,
- 4 als Musiklehrer,
- 4 als Orchestermitglieder.*

*) Wir knüpfen hier folgende Geschichte an, welche der dänische Dichter Andersen, der längere Zeit in Dresden lebte, in seiner kürzlich bei Lorch in Leipzig erschienenen Lebensgeschichte erzählt: „In Sachsen lebt eine reiche, wohlwollende Familie; die Frau vom Hause las einen Roman „Nur ein Geiger“, und der Eindruck dieses Buches war, daß sie gelobte, wenn sie auf ihrem Lebenswege ein armes Kind mit großen musikalischen Anlagen treffen würde, so solle dieses nicht zu Grunde gehen, wie bei dem armen Geiger. Ein Musiker, der ihre Worte gehört hatte, brachte ihr bald darauf nicht einen, sondern zwei Knaben, äußerte sich über deren Talent und erinnerte sie an ihr Versprechen. Sie hielt Wort, beide Knaben kamen in ihr Haus, erhielten eine Erziehung und sind nun im Conservatorium; der jüngste hat vor mir gespielt, ich erblickte ein frohes, glückliches Antlitz.“ — Die Dame ist, wie das Dresdner Tageblatt berichtet, die Majorin Serre in Dresden; die beiden Knaben, zwei Brüder, sind vielversprechende Zöglinge des Leipziger Conservatoriums.

Die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn.

Der Wunsch, daß unsre Börse, wie selbster nur einen Rückgang, endlich einmal wieder einen Aufschwung nehmen möge, schwebt auf Aller Lippen; denn bevor nicht die Papiere bessere Course bekommen, ist an großes Leben im Kleinhandel und somit auch im Großhandel nicht wohl zu denken. Man sehe die Course von vorigem Frühjahr und von diesem an, so muß man erstaunen über den gewaltigen Unterschied, der eingetreten ist. Am auffallendsten ist die Differenz bei den Obligationen der Söbau-Bitterauer und Chemnitz-Riesaer Eisenbahnen. Beide sind

von ihrem Höhepunkt um etwa 50% gewichen. Man denke sich in die Lage derer, welche diese Papiere von Anfang an besitzen! Und was ist gegen die beispiellose Entwerthung dieser Actien gethan worden? Nichts. Man hat sie und ihre Inhaber ihrem Schicksal überlassen und ist nun in dieser Krisis auf einen Standpunkt gekommen, wo sie unter der Hälfte der Einzahlung stehen. Beide Papiere sind die Spielbälle der hiesigen Börse gewesen.

In letzter Zeit hatte sich alle Wuth insbesondere gegen die Chemnitz Actien gerichtet. Auf ihnen lastete die Fixerei mit allen ihren Schrecken. Alle Mittel sind angewendet worden, um die Course zu drücken, und noch schleichen die Gewissenlosen einher, welche es auf die Verluste der trostlosen Actionaire und auf den Ruin des öffentlichen Credits abgesehen haben. Es ist bekannt, welche Mittel und Wege einer der gefürchtetsten Fixer hier und in Berlin aufgeboten hat, um die Chemnitz Actien bis auf 58%, den niedrigsten Standpunkt, den sie erreicht haben, herabzubringen, der hämischen Angriffe in den Zeitungen gar nicht zu gedenken, über welche die öffentliche Meinung bereits den Stab gebrochen hat, die aber doch, wie alles Böse, wucherischen Samen gelegt haben. Die Zeitverkäufe sind die furchtbaren Mittel, durch welche den Fixern ihr Handwerk gelingt. Auf Verkäufe per Cassa lassen sie sich nur zum Schein ein. Tausende und aber Tausende von Chemnitz Actien werden in einem Monat ge- und verkauft, in der Wirklichkeit existiren nur wenige. Es wäre so leicht, diesem Handwerk ein Ende zu machen, wenn diejenigen reichen Kaufleute, welche die Börse besuchen, an Tagen der Gefahr zusammenhielten und auf Lieferung von Cassenstücken drängen.

Die Aussichten für die Chemnitz Actien sind besser als früher. Die Jüterbog-Riesaer Bahn ist bereits lebhaft in Angriff genommen, die Chemnitz-Zwickauer verheißt, somit tritt diese Bahn in die Reihe der großen deutschen Verkehrsstraßen. Nicht bloß daß dann eine Bahn in gerader Linie von Chemnitz über Berlin nach Stettin geht, es eröffnen sich auch belangreiche Seitenwege nach Leipzig und Dresden, Magdeburg, Hamburg und Frankfurt an der Oder. Und nach Anschluß an die bayrische Bahn eröffnen sich auch nach dieser Seite Deutschlands hin ganz neue Verkehrskanäle. Die Chemnitz Bahn wird einst in Betreff der Fracht zu den stärksten Deutschlands gehören. Vor zehn Jahren machte man die ersten höchst glänzenden Berechnungen. Wie hat sich seitdem der Verkehr gehoben, wie wird er sich, gleichwie auf den übrigen fertigen Bahnen, nach der Vollendung von Jahr zu Jahr heben! Wie hat sich auf der Dresdner Bahn jährlich die Zahl der Passagiere und Frachtstücke vermehrt! Soll die Chemnitz Bahn einst allein eine Ausnahme machen?

Der Mehrbedarf ist für die jetzigen Käufer doch nur Nebensache, da sie die Actien um weniger als die Hälfte der Einzahlung, 80 Thlr. mit 35 Thlr., kaufen können. Für sie braucht die Bahn in Zukunft nur zu 2% sich zu verinteressiren und sie haben dann ihre 4% ziemlich gedeckt, ganz abgesehen davon, daß die von ihnen angelegten Capitale bei der Hälfte des Ankaufs jetzt 8% Interessen tragen.

Da es nun keinem Zweifel unterliegt, daß diese Bahn nächsten Landtag, der schon im Juni kommenden Jahres beginnt, ebenfalls Staatsbahn wird und die jetzigen Actien später ebenfalls in 3% Staatspapiere umgetauscht werden, so kann man allen Inhabern nur den Rath ertheilen, daß sie sich durch Aferreden nicht irre machen lassen, sondern Alles aufbieten mögen, die Papiere zu halten, da sie also doch wenigstens zu einem Theil ihrer Verluste wieder kommen werden. Außerdem können sie wegen des ungestörten Fortbaues außer Sorge sein. Das Directorium bietet alle seine Kraft auf, das Unternehmen zu beschleunigen und wird in Kürze den Actionairen erfreuliche Mittheilungen machen. Für einen Theil des Mehrbedarfs haben die Stände bereits gesorgt. Eine neue Anleihe belastet nicht die alten Actionaire, sondern wird auf eine sehr vortheilhafte Weise selbstständig in's Leben treten. Daß die alten Actionaire fortan keine Interessen bekämen, sind keine Gerüchte, welche nur Fixer benutzen. Die erste Hälfte der Bahn wird nächstens eröffnet,

die zweite Hälfte diesen Herbst vollendet. Im nächsten Sommer, wo auch die Güterbog-Rieser Bahn bereits fertig sein soll, ist dann die Regierung die Bahn übernehmen, so ist sie wenigstens in ihrer Ausführung gesichert. Also Ausdauer und Vertrauen, ann auch die Brücke über das Schopauthal vollendet und sollte sowie Kraft und Einigkeit gegen Anschwärzer und Fixer. R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 7. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amstd.-Rotterd. 4g	93½	—	Oberschlesische A. 4g	104½	—
Berlin-Anhalt	—	111	d° Prioritäts . . . d°	—	—
d° Prior.-Actien 4g	—	—	Oberschlesische B. d°	96	—
Berlin-Hamb. d°	—	107	Rheinische	86	—
d° Prior. 4½g	—	96½	d° Prior. 4g	—	90½
d° Potsd.-Magd. 4g	91½	—	dergl. v. Staatgar. 3½g	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	91½	Sächsisch-Baiersche .	86	—
d° d° C. 5g	101½	—	Thüringische	96½	80½
d° Stettin	108	—	Wilb.-Bahn 4g	—	—
Bonn-Köln 5g	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	72	—
Breslau-Freib. 4g	—	—	Quittungsbogen eing.		
d° d° Prior. d°	—	—	Aachen-Mastricht 4g 20	—	83½
Düsseld.-Elberfeld. 5g	104½	—	Berg-Mark. 4g 50	84½	—
d° d° Prior. 4g	91½	—	Berlin-Anhalt B. d° 45	—	99½
Köln-Minden	—	92	Bexbach. d° 60	—	—
Crac.-Oberschl.	—	79	Cassel-Lippst. d° 20	86	—
Hamburg-Berged. 4g	—	—	Chemn.-Rieser d° 80	—	—
Kiel-Altona d°	109	—	Köln-Minden d° 80	—	91½
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Magd.-Wittenb. d° 20	86½	—
Magdeb.-Leipz. d°	—	—	Mail.-Venedig. d° 88	111	—
d° d° Prior. d°	—	—	Nordb. (F.-W.) d° 60	72½	72½
Nieder-Schles. d°	88½	88½	Meklenburg 4g	—	75
Niederschl.-Prior. d°	92½	—	Posen-Stargard 30	84½	—
do. do. 5g	—	101½	Pr. Wilb. (St. Vhw.) 90	—	—
do. Zweigbahn 4g	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4g 70	90½	—
do. Prior. 4½g	—	90	Sächs.-Schles. d° 90	100	—
Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—	Ung. Central d° 50	99½	—

Berlin. Bei sehr geringem Umsatz in Fonds und Eisenbahnactien waren die Course im Allgemeinen matter und von mehreren niedriger.

Paris, den 4. April.
Wegen des Festes keine Börse.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 9. April 1847 an,

nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 20 Ngr. bis 8 Thlr. des Scheffels Korn zu 6 Thlr. 15 Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige	Frantzbrod	3½ Loth.
für drei Pfennige	Semmel	4½ Loth.
für drei Pfennige,	Dreilinge	5½ Loth.
	Weizen mit Roggen vermischt,	
	Kernbrod	6 Loth.
für drei Pfennige		
• einen Neugroschen	— Pfund	20½
• zwei dergleichen	1	8½
An gutem reinen Roggenbrode liefern		
die Stadtbäcker		
für zwei Neugroschen	1 Pfund	8½ Loth.
für vier dergleichen	2 Pfund	18½ Loth.
• sechs dergleichen	3	29½
• acht dergleichen	5	9½
die Dorfbäcker		
für zwei Neugroschen	1 Pfund	8½ Loth.
• vier dergleichen	2	18½
• sechs dergleichen	3	29½
• acht dergleichen	5	9½

Im Uebrigen wird auf das Reglement vom 23. März d. J. verwiesen. Leipzig, am 8. April 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u. Güterzug 6½, 5 u. nach Reichenbach.
Magdeburg, Berlin u.: 6, 10½, 5 u., Güterzug 7 u., bis Eöthen 6 u. Ab.

Anschluß von Halle nach Erfurt 6½, 8½, 2½, 7½ u.
Museum (Peterstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Theater.
(130. Vorstellung im Winter-Abonnement.)
Freitag den 9. April 1847:

Iffdor und Olga, oder: Die Leibeigenen,
Trauerspiel in 5 Acten von Kaupach.

Personen:
Fürst Wlodimir Herr Richter.
Gräfin Olga * * *
Iffdor, ein Maler, unechter Bruder des Fürsten, . . . Herr Wagner.
Madame Düval, gewesene Erzieherin der Gräfin, . . . Frau Sattler.
Petrov, Haushofmeister, . . . Herr Paulmann.
Dffip, Lustigmacher und Erzähler, } des Fürsten, } = Marr.
Fedor, Kammerdiener, } = Rollin.
Fedoßka, Kammermädchen der Gräfin, Fräul. Haase.
Ein Bedienter der Gräfin Herr Bernhardt. !
Bediente des Fürsten und der Gräfin.
Ort der Handlung: Ein Gut, das zum Theil dem Fürsten, zum Theil der Gräfin gehört, und wo beide Landhäuser haben.
* * * Gräfin Olga — Fräul. Haase, vom Stadttheater zu Magdeburg, als Gast.

Krank: Herr Pasquó.

Abonnements-Anzeige.

Am Sonntag den 11. April schließt das Winter-Abonnement. Gleich nach der Ostermesse aber wird das Sommer-Abonnement unter den bisherigen Bedingungen wieder eröffnet, zu welchem die Theaterdirection die resp. Theaterfreunde hlermit höflichst einzuladen sich beehrt. Die Bedingungen liegen in der Theatercasse zur Ansicht bereit, wo Diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler und Schülerinnen wird
l. Montag den 12. April, Vormittags um 10 Uhr,
stattfinden. Für die Prüfung derjenigen Angemeldeten, welche nicht zu den ersten Anfängern gehören, ist die Zeit
Sonnabend den 10. d. M., Vormittags von 9—11 Uhr,
festgestellt.
Der Director Dr. Vogel.

Zweite Bürgerschule.

Die zweite Bürgerschule erwartet ihre für das l. Schuljahr angemeldeten neuen Zöglinge
l. Montag den 12. April, Vormittags um 9 Uhr,
zur Aufnahme.
Der Director Dr. Vogel.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expedition: Querstraße Nr. 8/1249, wo Inserate und Abonnements angenommen werden und die Zeitung von Abends 5 Uhr an abzuholen ist.

Die

Protector Life Association,

errichtet 1835

für Lebens- und Ueberlebens-Versicherungen, für direct, indirect und auf den Ueberlebensfall eintretende Leibrenten, so wie zur Erlangung von Anwartschaften auf dieselbe, mit einem Capital von

Einer Million Pfund Sterling,

Bureau: 35 Old Jewry, London,

hat mich zu ihrem Hauptagenten für das Königreich Sachsen ernannt.

Die Association betreibt den Zweck ihres Wirkens nach den liberalsten Grundsätzen. Die Prämien sind nach einer reducirten Scala angelegt und können entweder auf einmal oder in gleichen jährlichen Summen bezahlt werden.

Die auf Lebenszeit Versicherten theilen sich in **Profitenten** und **Nicht-Profitenten**. Erstere genießen nach Höhe ihrer Versicherungen einen entsprechenden Antheil an dem alle 5 Jahre zur Vertheilung kommenden Gewinn, während letztere eine verhältnißmäßig niedrigere Prämie bezahlen.

Auch Personen, welche mit Podagra, Sicht, Engbrüstigkeit oder andern Krankheiten, die dem Leben nicht unmittelbar Gefahr bringen, behaftet sind, können unter angemessenen Bedingungen ebenfalls für die Dauer ihres Lebens versichert werden.

Prospectus und Antragbogen bitte ich gefälligst bei mir entgegen zu nehmen.

Leipzig im April 1847.

Christian Sey,

Hauptagent der „Protector Life Association“ für das Königreich Sachsen.
Reichstraße Nr. 51.

Der Bericht der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig nebst Rechnungs-Abschluß des Jahres 1846

liegt für die Interessenten zur Abholung bereit.

Apel & Brunner, Agenten der L.:B.:G.

Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 9. April, Abends 7 Uhr, ihre 24. ordentliche und öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre.) Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerwesens sind dazu hiermit eingeladen.
Das Directorium.

Versteigerung

von Meubles, Haus- und Wirtschaftsgeschäften, Büchern heute Vor- und Nachmittags
Luchhalle, Treppe A, 3. Etage.

**** Heute und folgende Tage Fortsetzung der Leibhausauktion.**

Zwei schöne Bronze-Kronleuchter mit Gaseinrichtung kommen heute Nachmittag 3 Uhr in der Gewandhaus-Auktion vor.

Waistvieh = Auction.

Mittwoch den 14. April 1847, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Rittergute Wachsen einige 20 Stück fette Ochsen an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Schnetger.

Die Kobalt- und Silberlieferungs-Einnahme des schuldenfreien Bergwerkes Marcus Kohling bei Annaberg betrug im vorigen Jahre 15837 Thlr., aber ebensoviel betrug auch die Ausbringungs- und Verwaltungs-Kosten! —! Wer dort Ruhe besitzt, kann sich meinem Versuche, von der Verwaltung künftig auch Ausbeute zu erlangen, mit anschließen.

Dr. Friederici senior.

Bei **H. S. Grimm** in Dresden ist erschienen und in Leipzig bei **Fr. Fleischer, Hinrichs, Rud. Hartmann**, so wie in allen sächsischen Buchhandlungen zu haben:

Das sächsische Erzgebirge, malerisch, historisch und artistisch.

Ein Wegweiser für Gebirgsfreunde und Kunstliebhaber von **Hermann Grimm**. Auch unter dem Titel: **Das malerische und romantische Muldenhochland.** — Gr. Taschenformat. 478 Seiten. Elegant cartonnirt. Preis 20 Ngr. — Mit 50 Stahlstichen 1 Thlr. 10 Ngr. Beide Ausgaben mit einer Reisekarte 25 Ngr. und 1 Thlr. 15 Ngr.

Annonce.

Un jeune homme de la Suisse française s'étant occupé spécialement de sa langue, désirerait, outre les leçons particulières qu'il donne dans plusieurs maisons de cette ville, trouver encore quelques enfants de l'âge de 8 à 12 ans devant servir à compléter deux classes qui commenceront un nouveau cours dès le 3. Mai prochain.

Pour les renseignements ultérieurs, on est prié de s'adresser à **Mr. P. C. Plenckner**, Schuhmacher-gässchen.

Ein junger Mann aus der französischen Schweiz, welcher bisher in mehreren hiesigen Familien Unterricht in der französischen Sprache erteilt, würde, um seine noch freie Zeit einer gleichen Beschäftigung zu widmen, noch einige Schüler in dem Alter von 8 bis 12 Jahren annehmen.

Man beliebe sich deshalb an Herrn **P. C. Plenckner**, Schuhmacher-gässchen, zu wenden, der das Nähere gern erteilen wird.

Local-Veränderung.

Das Strumpfwaaren-, Handschuh- und Sarngeſchäft und Lager feiner Strick- u. Häkelarbeiten
von **F. B. Eulitz**

befindet ſich jezt

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße,

und empfiehlt ſich bei vorkommendem Bedarf in dieſen Artikeln beſtens.

Das Lager von Knopf- und Posamentir-Waaren von G. Ettlcr und Comp.

befindet ſich von heute an in und außer den Meſſen: Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch mache ich die Anzeige, daß ich dicht an der Güter-
niederlage des Bahnhofes hier ein

Expeditions-Geschäft

errichtet habe.

Seit der Eröffnung der Thüringischen Eisenbahn bis hierher
hat ſich der Verkehr bedeutend vermehrt; auch ſtehen mir viele
Transportmittel zu Gebote, um Güter nach allen Richtungen
ſchnell zu befördern.

Gefällige Expeditions-Zufendungen, welchen ich bei billigster
Bedienung eine aufmerkſame Behandlung widmen werde, bitte
ich an die Firma „**Wilhelm Belling**,“ hingegen Aufträge
auf Mühlenfabrikate und Landesproducte an meine ſchon ſeit
einer langen Reihe von Jahren beſtehende Firma „**Joh. Pet.
Bellings Wwe. & Co.**“ zu richten.

Erfurt am 1. April 1847. **Wilhelm Belling.**

Wir beehren uns hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß wir von
heute an in unſerm Gewölbe in der Kaufhalle am Markt ein
Weisswaaren-Geschäft en detail
gegründet haben und empfehlen alle dahin einschlagende Artikel,
als: Stickereien, alle mögliche Arten Spitzen, Gardinen, Franzen,
Batist ic. zu möglichſt billigen Preiſen.

Warpalioni & Comp.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung iſt jezt auf der Burgstraße im Eckhauſe
Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Dr. **Wilh. Niedel**, Advocat und Gerichtsdirector.

Wohnungsanzeige.

Meine Wohnung und Expedition befindet
ſich jezt in Herrn Richters Hauſe, Kloſtergaffe
Nr. 14, 2. Etage.

Adv. **Rob. Scheidhauer.**

Local-Veränderung.

Das Strohwaarenlager von **W. Mühle**
aus Dresden

befindet ſich jezt in der Blumenfabrik von **L. Köhler**,
Katharinenstraße Nr. 28, neben der alten Waage.

Local-Veränderung.

Meine ſchon ſeit 30 Jahren beſtehende Bilderhandlung befindet
ſich jezt und zu bevorſtehender Meſſe Grimma'sche und Ritter-
ſtraßen-Ecke Nr. 46, erſte Etage.

G. D. Cleve.

Wohnungsveränderung.

Das Magazin fertiger neuer Wäſche von
Sufanna Grohmann, geb. **Johannot**,
befindet ſich jezt am Löhriſchen Platz Nr. 3, und hält
ſich daſelbſt ganz ergebenſt empfohlen.

Local-Veränderung.

J. G. Seimendahl Söhne

aus Elberfeld,

Fabrikanten in ſeidenen, halbſeidenen und
halbwollenen Waaren,

halten ihr Lager in bevorſtehender Jubiläummeſſe und in
den folgenden Leipziger Meſſen

Reichsstraße Nr. 38/432, erſte Etage,
im Hauſe neben Herren Ziegler & Hauſmann.

Comptoir und Lager

von

Ernst Halberstadt sen.

iſt von heute an

Hainstraße 31, Vettcrs Hof, 1. Etage.
Leipzig, am 2. April 1847.

Das Musterlager

der Königlich Baierschen privilegirten Krystall-Glasfabrik

Theresienthal

befindet ſich während dieſer Meſſe wieder **Kochs
Hof, 2. Etage, Eingang vom Markte.**

Localveränderung.

Das Puß- und Modewaarengeſchäft, auch Strohhutfabrik von

A. Th. König,

zeither Petersstraße Nr. 29,

befindet ſich jezt Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen hoch.
Die dahin einschlagenden Artikel werden inſbeſondere zur be-
vorſtchenden Meſſe beſtens empfohlen.

Das ſächſiſche Waarenlager von

Ferdinand Finster aus Glauchau,

bisher während der Meſſe Reichsstraße Nr. 12/544, befindet
ſich in dieſer Meſſe

Salzgäßchen Nr. 7

im Gewölbe der Herren **Fr. Goetze & Sohn.**

Moritz Goldschmidt,

Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a/M.,

Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Hält auch Lager der neusten Pariser und Genfer
Bijouterieen.

Die Steindruckerei von **C. Bartsch,**

Katharinenstraße Nr. 2,

empfiehlt ſich mit Anfertigung von Rechnungen, Notas, Adreß-
karten ic. zu den billigſten Preiſen.

Die Firmaschreiberei

VON

Eduard Seltz

(blaue Mütze No. 14)

liefert stets das Neueste, Solideste und

Billigste

in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Firmenschreiberei

von Dessy, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Firma's

auf Wachs- und Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei

Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27.

Firma's jeder Art werden schnell und billig geschrieben von

Fr. Meyer, Johannisgasse Nr. 15.

Ausverkauf.

Feine Niederl. Tuche,

= Buckskins,

= Casimirs u. s. w.,

um so bald als möglich damit zu räumen, verkauft zu Fabrikpreisen

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Ausverkauf.

Eine Partie feiner echtfarbiger, $\frac{3}{4}$ breiter Kattune wird, um noch vor der Messe damit zu räumen, im Einzelnen so wie im Ganzen bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft im

Agentur- und Commissions-Geschäft für Deutschland,
Petersstraße Nr. 41.

Anzeige für Instrumenten-Fabrikanten.

Schönes trockenes Instrumenten-Holz in verschiedener Qualität liegt fortwährend in Commission bei **Heinz & Haupner.**

Im Herrenkleidermagazin von **G. Leyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17.

Elegante fertige Westen von $1\frac{1}{6}$ Thlr. an empfiehlt **G. Conrad Ege**, Brühl, schwarzes Kreuz, 1 Treppe links.

!!! Federbetten à Gebett v. $7\frac{1}{2}$ Thlr. an: !!!
Schützenstraße Nr. 5.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel.**

Meubles werden gut, schnell und billig polirt, auch verschiedene Delfarben gestrichen. Adressen werden erbeten Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Oehler Gebrüder

aus Grimmitzschau

haben in Leipzig, Ecke des Brühls und Theaterplatzes, im Kramsta'schen Hause erste Etage, das Lager ihrer Manufactur, bestehend in diversen faconirten und glatten ganz wollenen Beinkleider- und Rockstoffen, Cassinets und dergl. für Herren, so wie Mantelstoffe für Damen etc. und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

Das Putz- und Modegeschäft

VON

Emilie Steifinger,

Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe,

empfiehlt eine Auswahl der neuesten Modelle zur gütigen Beachtung.

Jacob Isler & Comp.

aus Wohlen in der Schweiz.

Reichstraße Nr. 45/399, zweite Etage, beziehen bevorstehende Ostermesse mit einem schön assortirten Lager italienischer und Schweizer Strohgeflechte, Borduren etc. etc. und empfehlen sich unter Zusicherung billigster Preise.

Ferdinand Fischer aus Dresden,

Thomasgäßchen Nr. 9, 1 Treppe,

empfiehlt sein in neuesten Dessins assortirtes Strohhut- und Blumenlager zu billigen Preisen.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 3,

Lager eigener Fabrik von Strohwaaren und künstlichen Blumen aller Art, besonders aufs Reichste sortirt in den neuesten und geschmackvollsten Strohz-, Bast- und Bordurenhüten für Damen und Kinder, Fenstergaze, Großlinon, Bastbänder.

Sulzberger, Akermann & Comp.,

aus Meisterschwanden in der Schweiz,

Reichstraße Nr. 42/398, zweite Etage, empfehlen sich für bevorstehende Ostermesse mit einem schön assortirten Lager italienischer und Schweizer Strohgeflechte, Borduren etc. etc. unter Zusicherung billigster Preise.

Corsets, Steppdecken, Steppröcke und Kopfhaarröcke für Damen

empfiehlt die Fabrik von

G. Lottner aus Berlin

diese Messe das Allerneueste von Corsets, welche sich durch ihr sanftes Anschmiegen bestens empfehlen, so wie auch Kopfhaarröcke, ganz vorzüglich schön, nach dem allerneuesten Geschmack, und Steppdecken nebst Steppröcken, erstere von Seide und andern Stoffen, zu den billigsten Preisen.

Stand wie immer: Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Avis.

Die erste deutsche Volkskleiderhandlung

VON

Munk & Co. aus Berlin

bezieht bevorstehende Ostermesse zum ersten male mit einem auf das Vollständigste sortirten Lager der elegantesten und billigsten Herrenkleidungsstücke, und werden wir gewiß weder Mühe noch Kosten sparen, um auch auf hiesigem Plage einer jeden Concurrenz die Spitze zu bieten. Unser Verkauflocal ist

Reichstraße Nr. 19, Belle-Etage.

NB. Die in nächster Nummer dieses Blattes abgedruckten Preiscurante bitten wir gütigst zu beachten.



Die Strohhut-, Blumen-, Fuß- und Modewaarenfabrik von C. Wagner,



Petersstraße Nr. 8, erste Etage, neben dem **Hôtel de Russie**,
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager der neuesten Pariser Modellhüte und Hauben, Borduren-, Florentiner und
Fantasiehüte, so wie künstliche Blumen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

B. M. Adler

aus Frankfurt a. M.,
Reichsstrasse Nr. 13/545, 1 Treppe.
Lager **Pariser Nouveautés** und **Châles** etc.

Das Schuhlager eigener Fabrik

von
Friedr. Wigand aus Erfurt
ist nicht mehr Auerbachs Hof, sondern **Augustusplatz**, in
der Reihe der böhmischen Glaswaaren.

Ostermesse.

August Stickel Sohn,
Neumarkt, Marie 42,
empfiehlt das Neueste in Chaussures nebst einem Lager
fertiger moderner Stiefeln.

Für Blumenfreunde.

Eine Partie Landaurikelpflanzen in verschiedenen Sorten à
Dgd. 8 Ngr., desgl. Nelkenfenker, ganz vorzüglich schöne Sor-
ten, sind zu verkaufen am Dresdner Thor Nr. 62, der Ein-
nahme schrägüber.

Lebtopfpflanzen,

gesund und kräftig, so wie Gemüspflanzen sind billig zu haben,
desgl. eine große Auswahl aller Sorten Obstbäume, Kugelaka-
zien, Rosen- und Ziersträucher, Burbaum, Weisenker, Johannis-
und Stachelbeeren und Erdbeerpflanzen bei **W. Mühlmann**,
gr. Funkenburg.

Erdbeerpflanzen

von der Riesen-Ananas sind billig zu verkaufen. Näheres bei
Herrn Kaufmann **Schmuck**, Dresdner Straße Nr. 27.

Erdbeer-Pflanzen sind billig zu haben vor dem Lau-
chaer Thore in Hartorts Garten.

Eine Partie Buchsbaum, Stachelbeeren und Johannisbeeren,
und zwanzig gute Sorten Malven sind zu verkaufen bei dem
Gärtner **Pannicke** im Garten des Herrn Dr. Francke zu
Wurzen.

Zu verkaufen ist eine Centnerwaage mit Schaale und
Gewichten: Brühl, Plauenscher Hof, im Gewölbe Nr. 1.

Zu verkaufen sind 2 Mahagony-Pfeilerspiegel mit dazu
gehörigen Schränkchen: Reichstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Verkauf. Eine Schreibcommode, einige Gartenbänke und
Tische sind zu verkaufen: Petersstraße Nr. 38/29, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen 7 St. neue eiserne Geldkisten in 3 ver-
schiedenen Sorten beim Schlossermstr. **Wendel**, Peterskirch. G.

Zu verkaufen ist ein Kleiderschrank, 1 Küchenbank, 1 Groß-
vaterstuhl u. 1 Waschblase: gr. Fleischerg. 16 im Hofe rechts 2 Tr.

Verkauf:

4 Stück neue Gartenkübel von starkem Holz mit Eisen gebunden:
Fleischergasse Nr. 242.

Verkauf. Eine Partie ausrangierte leere Punsch-Essenz-
und Rheinwein-Flaschen sind billigst zu verkaufen: Ritter-
straße Nr. 9 parterre.

Verkauf. Eine Partie leere Cigarrenkisten liegen zum
Verkauf bei **Karl Körnes**, Thomaskgässchen.

Wegen Wegzug sind zu verkaufen: 1 weißer runder Tisch zum
Ausziehen, 2 runde polierte Tische, 1 Glasschrank mit Schreib-
Commode, 1 Tischcommode, 1 Bureau, 1 Sopha mit 6 Stühlen
(schwarz beschlagen), 1 langer Pfeiler-Spiegel, 1 Mahagon-Spiegel
mit Tisch, 2 Dfenschirme, 1 kleiner Kleiderschrank: Petersstraße
Nr. 24, 4te Etage.

Ein gutes brauchbares Billard steht zu verkaufen: Königs-
platz in der Fortuna.

Zu verkaufen sind acht Paar Tauben und 5 Stück
Hühner: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 16.

Zu verkaufen sind mehre Federbetten, 1 Bureau, 1 Tisch-
commode, 2 Dgd. Rohrstühle: Windmühlenstraße Nr. 42.

Eine große Waage nebst Gewichten ist billig zu verkaufen bei
Carl Goering, unterm Rathhause Nr. 19.

Zu verkaufen ist ein großer Kirschbaumner Pfeilerspiegel
und eine Kochmaschine: Universitätsstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zum Verkauf liegen 250 Centner gutes **Au: Sen.**
Probe davon ist anzusehen bei **Wilhelm Frömmig**, Pe-
tersstraße Nr. 44, 2te Etage.

Gersten- und Roggenstrohverkauf bei **Seine**,
blaue Mühe Nr. 11.

Echt Winkelmühler Torf-Verkauf

pr. 100 St. 14 Ngr.,

Wirsener Torf pr. Hundert 11 Ngr.,
Zwickauer Steinkohlen pr. Scheffel 15 Ngr.
bei **Seine**, blaue Mühe Nr. 11.

NB. Auch nehme ich auf Winkelmühler Torf Bestellungen
auf ganze Fuhrten an.

Carl Gottschalch,

Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße,
empfiehlt:

feinste **Cabannas-Cigarren** von der vorzüglichen 46er
Ernte à 16 Zhr. pr. mille, 5 Stück pr. 2 1/2 Ngr.

1846 r weißen Landwein von einer vorzüglichen Lage
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes die Flasche
7 1/2 Ngr., 13 Flaschen für 12.

Peter Anton Dalkera, Universitätsstraße Nr. 11.

Die Liqueur-Fabrik, gr. Windmühlenstraße Nr. 46,
empfiehlt ihr Lager rein abgezogener Liqueure, doppelter und ein-
facher Brantweine, als:

Himbeer-Liqueur à Kanne 11 Ngr.

Eisenbahn-Liqueur à = 10 Ngr.

Engl. Bitter-Liqueur à = 8 Ngr.

Doppel-Kümmel, Spanisch Bitter, Doppel-Pfeffermünze,
Doppel-Anis u. à Kanne 7 Ngr.

Von genannten Doppel-Brantweinen in einfach à Kanne 5 Ngr.

Bei Abnahme von drei Kannen ist der Preis pro Kanne
1/2 Ngr. billiger.

Danziger bittere Tropfen à Kanne 8 Ngr.

Lübecker Schweinsrücken

am Spieß gebraten erhielt

Moriz Siegel.

Capitalgefuch. Zum weitem Anbau eines Grundstücks der innern Vorstadt im Werthe von 8000 Thlr. suche ich auf Hypothek und gegen 4^o/_o Verzinsung ein Capital von 2000 Thlr.
Fr. Marquart, Poststraße Nr. 10.

* 6000 Thlr. (denen nur 6000 Thlr. vorgehen) werden auf ein hiesiges Grundstück gegen Cession von Mündelgeldern, so wie fernerweit 6000 Thlr. und 1500 Thlr. für hier, dagegen 1200, 1000 und 6000 Thlr. (auf ein Bauergut mit Gasthofsgerechtigkeith, erste Hypothek) nach auswärts zu leihen gesucht.
Dr. Sochnuth.

Ein paar Pferde werden auf einige Zeit gegen Futter und gute Abwartung in den Acker zu borgen gesucht in Lindenau auf dem Gute Nr. 113.

Höchst vortheilhaftes Anerbieten.

Zu einem überaus lucrativen Geschäft wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Capital von 2000 Thalern gesucht. Das Unternehmen ist so sicher rentirend, dass ein reiner Gewinn von mindestens 30^o/_o garantirt werden kann. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter G. W. H. in der Expedition des Tageblattes niederlegen.

Der Besitzer einer Porzellanfabrik ist geneigt, einem Leipziger Hause ein Lager seiner Fabrikate während und außer den Messen unter sehr günstigen Bedingungen zu überlassen und wird Näheres auf Briefe H. B. gesagt, die Herr **C. G. Gaudig** zu übernehmen die Güte haben wird.

Gesucht wird für eine auswärtige Druckerei ein geschickter Maschinenmeister gegen gutes Honorar. Näheres in der Schriftgießerei von **Gustav Schelter**, Täubchenweg Nr. 4.

Gesucht wird sogleich für die Messe ein Kellnerbursche in Stadt Malmedy.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Billardbursche im Club français.**

Ein gewandter Marqueur, der gleich antreten kann, wird gesucht in der Delfschauer Bierniederlage.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist. Zu erfragen im schwarzen Bret in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein lediger Herr in Kost und Logis: Frankfurter Straße Nr. 57, eine Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sich melden Petersstraße Nr. 46/37, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, bei **M. N. tom Barge jun.**, Reichstraße 45.

Gesucht wird für bevorstehende Messe ein ordentlicher, sich keiner Arbeit scheuender Laufbursche: Ritterstraße Nr. 9 parterre.

Eine Directrice

unter sehr vortheilhaften Bedingungen wird nach auswärts gesucht. Anmeldungen werden bei **Samuel Pfugradt** angenommen.

Einige Demoiselles, welche im Anfertigen von Hüten gut eingeübt sind, finden sofortige dauernde Beschäftigung: Magazingasse Nr. 9, 2. Etage.

Zum 1. Mai a. c. wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für die Küche und häuslichen Arbeiten gesucht in der Königsstraße Nr. 18, dritte Etage (Thüre links).

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentliches reinliches, im Nähen und Stricken nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 23 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder zu sofortigem Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 45.

Ein Mädchen, welches gut kocht, eine Jungemagd und eine Muhme suchen einen Dienst. Näheres bei **E. Bergmann**, Nicolaisstr. 6.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in Auerbachs Hof Nr. 7, 4. Etage.

Gesuch. Ein gewandter Kellner von auswärts, mit den besten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehen, sucht sogleich oder zum 15. d. Mts. ein Engagement, und kann derselbe auf Verlangen eine Caution von 50 bis 100 Thlr. stellen. Adressen bittet man gefälligst unter F. L. im Rheinischen Hof, Quergebäude drei Treppen hoch, abzugeben.

Gesuch. Ein junger, gesunder und thätiger Mann, der sich keiner Arbeit scheut und lange hier in einem Geschäft gewesen ist, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Veränderung halber einen Posten als Markthelfer oder Hausmann.

Die Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre wertheste Adresse bei Herrn Grühändler **Böhr**, Schuhmachergäßchen, gefälligst niederzulegen.

Dienstgesuch.

Ein junger Mann, der sich keiner Arbeit schämt, sucht, da er schon servirt, ein Unterkommen als Bedienter oder Markthelfer. Ueber seine Rechtlichkeit und Moralität geben seine Atteste gewiß Jedem genügende Auskunft und sind einzusehen bis zum 11. dieses Monats im goldenen Ringe in der Nicolaisstraße.

Ein junger militairfreier Mensch, der gute Atteste aufzeigen kann, sucht sogleich einen Posten als Bedienter, Hausknecht oder Markthelfer. Gefälligste Adressen unter C. W. bittet man abzugeben beim Hausmann **Walther**, Poststraße Nr. 12.

Ein verheiratheter Mann, welcher gut zu empfehlen ist, in seiner Profession ein Zimmermann, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder auch Messhelfer. Diejenigen Herren Principale, welche gesonnen sein sollten, einen solchen anzunehmen, erfahren das Nähere Katharinenstr. Nr. 24 beim Hausmann.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher in einer hiesigen Handlung als Copist arbeitet, in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist und gut empfohlen werden kann, sucht eine andere Stelle als Copist oder dergl. Adressen bittet man unter F. F. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Rechnen, Schreiben und Nähen nicht unerfahren ist, sucht bis zum ersten Mai als Jungemagd oder Stubenmädchen einen Dienst. Man bittet, gefälligst die Adresse unter L. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von 15 Jahren, in einem Waisenhaus erzogen, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von 3 bis 5 Zimmern, Alkoven und Zubehör, im Innern der Stadt. Genaue Adressen mit Preisangabe bittet man beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 10 niederzulegen.

Gesucht wird ein helles Logis von 40—60 Thlr., parterre oder eine Treppe, im Brühl oder in der Reichstraße, zu Johannis zu beziehen. Adressen werden angenommen Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof, im Antiquargeschäft.

Ein auswärtiger Geschäftsmann sucht für diese Messe die Mitbenutzung einer Bude in guter Lage. Näheres Johannisgasse Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Es wird die Hälfte einer Bude gesucht. Das Nähere bei **Madame Rindert**, große Fleischergasse Nr. 1/224.

* * Ein Mitglied des hiesigen Theaters sucht ein anständig meublirtes Zimmer mit Cabinet in der Nähe des Theaters. Adressen unter H. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Ostermesse beträgt 25 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Julius Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium neben der Buchhändlerbörse.

Gründlicher Unterricht im Stricken, Nähen, Sticken, Häkeln und allen feinen weiblichen Arbeiten wird Mädchen vom 4. Jahre an, so wie auch Erwachsenen erteilt: Schrötergäßch. Nr. 1, 1 Treppe.

Die neuesten Muster in **Cigarren-Étuis** und **Portemonnaies** mit Stahlgarnitur sind eben angekommen bei **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

Parqueten zu Fussböden.

Um damit zu räumen, beabsichtige ich eine grössere Partie eichen-fournirte Parqueten in modernen Mustern zu billigen Preisen zu verkaufen.

Eduard Sachsenröder.

Das Versorgungscomptoir v. J. Knöfel, Grimma'sche Straße Nr. 36, überweist **Kostenfrei brave und gut empfohlene Leute**, die Unterkommen als Hausmänner, Markthelfer, Laufburschen u. s. w. suchen.

Heirath = Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußern, welcher Aussicht hat, in ein gut rentirendes Geschäft als Compagnon einzutreten, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, der eine sichere und ruhige Existenz zugesichert werden kann. Da Einsender ohne große Mittel ist, so sieht sich derselbe genöthigt, bei seiner Wahl auf einiges Vermögen besonders Rücksicht zu nehmen.

Darauf Reflectirende wollen gefälligst unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit ihre geehrten Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. R. niederlegen.

Gesucht wird ein Lehrling bei Coiffeur **Bernb. Müller,** Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung: gr. Fleischergasse Nr. 27, im Hofe 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, im Thomastgäßchen Nr. 1 in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches nähen und stricken kann, in der Pianoforte-Fabrik von **W. Koch,** Reichels Garten, hinter der Colonnadenstraße rechts Nr. 2.

Ein junger Mensch, der vier Jahre in einem Hotel als Hausknecht gedient und darüber gute Atteste aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten in gleicher Stellung, oder als Bedienter, Markthelfer oder Messbelfer. Näheres theilt Herr Lackirer **Schäfer** im Schurprinz mit.

Ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit in Wirthschaften gedient, sucht einen Dienst als Bedienter; es kann auch auf Reisen sein. Näheres in der Johannisgasse Nr. 16.

Ein junger Kaufmann sucht ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit freier Aussicht, vorzugsweise an der Promenade. Offerten bittet man unter der Chiffre J. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis wird gesucht zu Johannis, (nahe am Leipzig-Dresdener Bahnhofe), von ein paar stillen pünctlich zahlenden Leuten, für 30-50 Thlr.

Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 8 beim Herrn Destillateur **Peuschel** abzugeben.

Vermiethung.

In Peter Richters Hof, Durchgang von der Reichsstraße nach der Katharinenstraße, sind für diese und folgende Messen mehrere Gewölbe zu vermieten und das Nähere zu erfragen auf dem Comptoir des Herrn **Louis Wapler,** Ritterstraße Nr. 14.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermieten: Brühl, Plauenscher Hof 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. Mai ab ein sehr schön gemaltes Zimmer, anständig meublirt, nebst Schlafcabinet, beides mit Aussicht ins Freie, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte: Georgenstraße Nr. 9, erste Etage.

Eine große ausmeublirte Parterrestube ist zu vermieten: Erdmannsstraße Nr. 7 in Reichels Garten.

Messvermuthung.

Ein Gewölbe kleinerer Art mit Wohnung, für diese und die folgenden Messen, kann nachgewiesen werden: Reichsstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an ein paar bejahrte Leute ohne Kinder eine hübsche Parterrestube mit Alkoven und vier Fenstern nebst Zubehör für jährlich 28 Thlr. Das Logis befindet sich in dem Gartengrundstück Ende der Leipziger Gasse unten quer vor Nr. 61A. Das Quartier eignet sich besonders für einen Gartenarbeiter, Obst- oder Blumenhändler, wegen der großen Passage daselbst.

Messvermuthung. Grimma'sche Straße, dem Naschmarkt schräg über Nr. 5/7, 2te Etage rechts, ist eine Stube als Verkauflocal, nebst daran stoßender Seitenstube, anderweit zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist messfrei zu vermieten und sogleich zu beziehen: kleine Fleischergasse Nr. 28, bei **Eleonore** verw. **Wlug.**

Messvermietung.

In der 2. Etage des Hauses Nr. 31 in der Hainstraße sind zu bevorstehender Oster- und folgenden Messen einige Stuben, auch zu Geschäftlocalen sich eignend, zu vermieten.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör: Serbergasse 45, 2 Treppen vorn heraus. Zu erfragen parterre.

Vermiethung.

Es sind mehre freundliche Sommerlogis, für den Liebhaber auch etwas Garten, zu vermieten; sie können auch auf Verlangen weiterhin abgegeben werden. Das Nähere bei Herrn **Bartmann** im Gosenthal.

Boden = Vermiethung.

Zwei große trockne und helle Böden sind in der Inselstraße von jetzt an zu vermieten. Näheres bei

Friedrich Jung & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 13.

Es sind zur Messe Betten zu vermieten: Stadt Gotha im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. oder auch sofort zu beziehen ein Logis zweiter Etage zum jährlichen Mietzins von 180 Thlr., bestehend in 3 Stuben, 2 Kaminen, 2 Kammern, Küche, Vorfaal nebst allem übrigen Zubehör. Näheres darüber große Windmühlenstraße Nr. 23 B bei dem Besitzer.

Messvermietung. Eine zweite Etage von 2 Stuben und einem Kamin ist sowohl in als außer der Messe in der Reichstraße Nr. 27 sofort zu vermieten und beim Hausmann zu erfragen.

Im Tscharmann'schen Hause an der Promenade ist die erste Etage, bestehend aus 24 Zimmern, einem großen Saale, mehreren Vorfälen, Küchen und Kammern, nebst Boden und Kellern im Ganzen oder theilweise zu vermieten; sowie auch in der dritten Etage ein Logis von 6 Zimmern, Küche, Kammern, Vorfaal u. s. w. Das Nähere zu erfragen im rechten Flügel der dritten Etage.

Ein aus 2 hellen und trockenen Piecen bestehendes Entresol im Eckhause der Ritterstraße, nahe der Grimm. Straße (zeitlich als Buchhändler-Niederlage benutzt) ist sofort ganz oder getrennt zu vermieten. Näheres bei **Gust. Nus,** Grimm. Str. Nr. 24.

In der Hainstraße Nr. 6, erste Etage, ist ein Zimmer für bevorstehende Messen zu vermieten. Ein Näheres zu erfragen bei Herrn **G. Fremerey** ebendasselbst.

Zwei schön ausmeublierte freundliche Stuben vorn heraus sind für diese Messe und vom 1. Mai an für immer zusammen oder einzeln zu vermieten. Das Nähere hierüber ist Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen zu erfragen.

Vermiethung. Für die Zeit der jetzigen Messe, auch bis zu Michael, ein Stall zu 4 oder 5 Pferden, Kutscherstube und Wagenremise, vor dem Zeißer Thore neben Livoli gelegen. Das Nähere bei dem Deconom **Böhme,** Neukirchhof Nr. 37, im Parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1847 die in meinem Hause am Rosenthalthore gelegene, gut eingerichtete zweite Etage. Näheres daselbst parterre bei **C. H. Hennigke.**

Messvermietung, diese und künftige Messen, Mitte des Brühls Nr. 65/66, 2. Etage vorn heraus, eine große Stube mit einem Schlafgemach.

Zu vermieten sind in Peter Richters Hofe (Durchgang von der Katharinenstraße Nr. 9 nach der Reichstraße Nr. 35) 2 wohl eingerichtete Gewölbe für nächste Oster- und folgende Messen. Näheres daselbst Gewölbe Nr. 13.

Ein freundliches Logis in der ersten Etage von 5 Stuben, Vorfaal und Zubehör, steht zu Michaelis dieses Jahres in der Halle'schen Vorstadt zu vermieten. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Gewölbe = Vermiethung.

Dresdner Straße (sonst Grimma'scher Steinweg) ist von Johannis oder Michaelis ein Gewölbe mit Schreibstube à 150 Thlr. zu vermieten. Nachweis ertheilt **W. Krobisch,** Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine meublierte Stube mit freier Aussicht ist zu vermieten: große Funkenburg im Herrenhause 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen u. kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen **Johannisgasse Nr. 24 parterre.**

Ein gut meubliertes messfreies Zimmer nebst gesunder Schlafkammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten: Ritterstraße in der Melone (Nr. 5), im Mittelgebäude 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1847 die zweite Etage von 4 Stuben nebst Kammern und übrigen Zubehör und ein Stück Garten, vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

Zu vermieten ist im Eckhause der Post- und Quersstraße Nr. 29/1189 ein zum Gewerbsbetrieb geeignetes Parterrelocal. Näheres beim Besitzer, 1. Etage.

Inselstraße Nr. 5

ist eine Familienwohnung in der ersten Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, von jetzt an oder Johannis zu vermieten. Näheres bei

Friedrich Jung & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 13.

Ein sehr hübsches Familienlogis in der Leipziger Gasse, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist eingetretener Umstände halber noch für Ostern d. J. für den jährl. Zins von 22 Thlr. zu vermieten. Das Nähere Inselstraße Nr. 4, erste Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und einer parterre gelegenen Werkstatt, welche bis jetzt ein Sattler inne hat: **innere Dresdner Straße Nr. 57.**

Vermiethung.

Ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten in Lehmann's Garten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, zu dem Preis von 52 Thlr., an kinderlose Leute. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 11 parterre.

Zu vermieten sind zwei sehr freundliche gut meublierte, an einander stoßende Zimmer nebst Kamin, einzeln oder zusammen, für die Messen oder auf das ganze Jahr: **Thomas-kirchhof Nr. 12, 3 Treppen.**

Eine vollständig eingerichtete 2. Etage in der Burgstraße, bestehend in 4 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und kann Verhältnisse halber sofort übernommen werden. Näheres Burgstraße 15, bei Adv. **S. C. Schleinig.**

Zu vermieten

ist ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, zum 1. Mai zu beziehen: Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage.

Messvermietung. Für diese und folgende Messen sind zwei freundliche Stuben, eine mit Schlafbehältniß, Reichstraße Nr. 50, zu vermieten.

Zu vermietben ist Verhältnisse halber ein mitteltes Familienlogis, sogleich zu beziehen: Petersstraße Nr. 39, 3 Tr.

Zu vermietben ist zum 1. Mai an einen Herrn von der Handlung eine Stube: Dresdner Straße Nr. 39, 3 Tr.

Sechs Gebett Betten, ganz neu, mit weißen Ueberzügen, sind während der Messe billig zu vermietben: Petersstraße Nr. 31 beim Schuhmacher Röder.

Gewölbevermietbung. Zu vermietben ist sofort ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube in der innern Stadt, und zu erfragen bei **Siegel & Stoll**, Universitätsstraße Nr. 8.

Zu vermietben ist zu Michaelis d. J. auf der kleinen Fleischergasse Nr. 18 die zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben, nebst Zubehör. Das Nähere in der ersten Etage daselbst zu erfragen.

Sogleich oder zu Johannis ist eine schön gelegene 3. Etage von 3 Stuben, 2 Kaminen, Küche, Keller und allem Zubehör zu vermietben: Neumarkt Nr. 16/50, zweite Etage zu erfragen.

Ein kleines Familienlogis ist sogleich zu vermietben bei Madamne verw. **Spisbarth**, Reichels Garten, Wiesenhaus.

Zu vermietben sind zwei hübsch ausmeublierte Stübchen an der Wasserfontäne Nr. 10, im Hofe links zwei Treppen.

Familien-Verein

hält morgen Sonnabend den 10. April das letzte Kränzchen im Leipziger Salon bei dem neuen Wirth. Dazu werden die Billets bei Herrn Kaufmann **Schmuck**, Dresdner Straße Nr. 27, und Barsufgäßchen Nr. 9 parterre, und Abends an der Casse ausgegeben.
Der Vorstand.

Urania. Letztes Kränzchen Sonnabend den 10. April im **Zivoli**. Billetausgabe bei Hrn. **Mally**, Preußergäßchen Nr. 9, erste Etage, so wie bei Hrn. **Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4 (Hrn. Zangenbergs Gut). **D. Borst.**
Anfang des Concerts präcis 8 Uhr.

Apollo. Morgen Sonnabend den 10. April Abendunterhaltung in Mey's Kaffeegarten. **D. Vorstand.**

Heute Wiener S... Reichsenring.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 9. April **starkbesetztes Concert.**
J. S. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Bierhalle. Morgen Sonnabend Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Engert.**

Gothischer Saal. Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Söhne.**

Einladung.

Heute Freitag Schweinsknochen bei **Demichen im Gräfe'schen Locale zu Cutrißsch.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
August Wegel, Königsplatz in der Fortuna.

Einem geehrten Publicum beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und während der Dauer der Messe Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.
Leipzig, den 9. April 1847.
J. A. Schumann.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut. Es ladet dazu ergebenst ein **C. Zahn.**

Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu Topfbraten mit Klößen, so wie zu guter Gose ganz ergebenst ein **C. Bartmann.**

Gosenschenke zu Cutrißsch.

Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen.
A. Seyfer.

Heute Abend ladet zu Pökelbraten mit Klößen ganz ergebenst ein
Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen,

wozu ich mit feinem Lager- u. Bitterhier bestens bedienen kann.
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein
Robert Pflock am Barfußberge.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei
J. S. Bill im Tunnel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
Friederike verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 6. d. Mts: auf dem Wege aus der Burgstraße durch die Schloßgasse, Peterszwinger bis an den Augustusplatz ein goldener Ring. Der Finder erhält gegen Abgabe desselben bei Hrn. **Strube & Sohn** obige Belohnung.

Ein schwarzseidener Regenschirm, Ueberzug etwas defect, mit Pfefferrohstock, ist vor längerer Zeit irgendwo stehen geblieben, und bittet man, solchen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 57** auf dem Comptoir.

Verloren wurden am Dienstage von einem Arbeiter zwei zusammengebundene Schlüssel. Der Finder wird gebeten, sie beim Gärtner **Lehmann** in Lehmanns Garten abzugeben.

Verloren wurde am 3. April auf dem Wege vom großen Fürstencollegium nach der Magazingasse eine Rolle in Papier, Gelegenheitsgedichte enthaltend. Der Finder wird ersucht, dieselbe Magazingasse Nr. 9, 3 Treppen hoch abzugeben.

Am 6. d. M. Nachmittags ist mir mein weißer Pudel abhanden gekommen; selbiger ist groß und hatte noch sämtliche Wolle, Füße und Schnauze geschoren. Er trug ein breites messingenes Halsband mit Schloß, auf welchem sich mehrere alte und auch die neuere Steuernummer 1096 befand. Wer mir über diesen Pudel Auskunft ertheilt, wo er sich in Gewahrsam befindet oder mir ihn wieder zustellt, dem versichere ich eine ansehnliche Belohnung.

S. Sturm, Portier auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder der Weiske'schen jetzt Glanert'schen Krankengesellschaft werden gebeten, sich Sonntag den 11ten April, Nachmittags um 3 Uhr, im Peterschießgraben recht zahlreich einzufinden, indem es einen wichtigen Punct betrifft.

Ein Mitglied.

Zugelaufen ist ein weiß und braun gefleckter Hund ohne Steuernummer. Selbiger ist abzuholen Poststraße Nr. 19, 3 Treppen links.

Kreuzt Euch Ihr Herren Leipziger!!

Diese Messe werdet Ihr Euch für ein Weniges elegante Sommerkleider kaufen können, denn dem Vernehmen nach soll die **erste deutsche Volkskleiderhandlung**, Preußens größtes und allerbilligstes Herrenkleidermagazin bevorstehende Ostermesse ein unermessliches Lager zum Verkauf ausstellen.
Ein Wohlwollender.

Adieu, adieu, chers amis et compatriotes! Soyez persuadés que nous n'oublierons jamais les marques de l'amitié que vous nous avez témoignée pendant notre petit séjour à Leipzig.

Parole d'honneur, point d'horreur!
Joseph et Marie.

Paape plepe nicht wieder! Armer Friede, Du dauerst mich, denn Du bist gelehmt!!

Singacademie.

Heute Freitag den 9. April Abends 7 Uhr Uebung im bekannten Locale. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich einzustellen.
Der Vorstand.

Den zu gründenden

Privat-Sparcassen-Verein der Friedrichsstadt

betreffend, sind in dieser Angelegenheit in letzterer Zeit an den Unterzeichneten mehrfache Anfragen geschehen, und ladet derselbe hierdurch diejenigen, welche sich dafür interessieren, für

Sonntag den 11. April Vormittags 10 Uhr

zu einer Zusammenkunft in **der goldnen Säge** (Madame Dietrich) ein, um den angefertigten Statuten-Entwurf zur Berathung vorzulegen und wo möglich die Constatuirung des Vereins zu bewirken.
Fedor Wilisch.

Einpassirte Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Behringer, Fräul., v. Berlin, Hotel de Saxe.
Bramigt, Reg.-Adv. v. Gothen, St. Gotha.
Buchheld, Kfm. v. Boston, Hotel de Bav.
Burian,
Berka, und
Bloch, Kst. v. Schwikau, blaues Kof.
Bücking, Fräul., v. Liebenburg, Königspl. 1.
Cohn, Fräul., v. Neuffchatel, St. Hamburg.
Carlsen, Schaupf. v. Thorn, St. Breslau.
Fischer, Adv. v. Buttstädt, Stadt Gotha.
Gohfeld, Typogr. v. Dresden, St. Breslau.
Cohn, Kfm. v. Wörlitz, Reichstraße 16.
Däwerig, Defon. v. Dschag, Palmbaum.
Dumont, Frau, v. Spaa, Stadt London.
Ernst, Köpferstr. v. Wien, St. Breslau.
Epstein, Rusik. v. Breslau, Stadt Mailand.
Forwerk, Zoll- und Steuer-Referendar von Dresden, Stadt Riesa.
Fischer, Kfm. v. Rösen, blaues Kof.
Ficker, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
Fischer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Fischer, Fabr. v. Baugen, Stadt Rom.
Forster, D., v. Carlsbad, und
Krittich, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.
Freund, Fabr. v. Contz, Stadt Frankfurt.
Gousserowski, Kfm. v. Berlin, H. de Saxe.
Guerinéau, Fabr. v. Paris, Neukirchhof 15.
Grimm, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
Heße, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Holly, Kfm. v. Chutenitz,
Heße, Frau, v. Schlettau, und
Keller, Kfm. v. Berlin, blaues Kof.
Hansenberg, Kofhldr. v. Nürnberg, gr. Baum.
Hay, Oberamt. v. Hainburg, gr. Blumenb.
Hinterberger, Säng. v. Magdeburg, St. Gotha.
Heße, Fräul., v. Berlin, Stadt Breslau. | v. Hopfgarten, Frau, v. Altenburg, H. de Russie.
Leubner, Steueraufsicht. v. Pirna, schw. Kreuz.
Berger, Opernsänger v. Königsberg, H. de Bav.
Hillmann, Kfm. v. Berlin, St. Dresden.
Herrmann, Fräul., v. Posen, und
Höft, Kfm. v. Riga, St. Hamburg.
Häbler, Fabr. v. Gr.-Schönau, und
Häbler, Kfm. v. Bittau, Stadt Berlin.
v. Jordan, Assessor v. Berlin, gr. Blumenb.
Kap Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Kayser, Cand. v. Kopenhagen, und
Krakau, Uhrm. v. Königsberg, Stadt Riesa.
Kaska, Kfm. v. Schwikau, blaues Kof.
Köster, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
Kolt, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.
Kruse, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Kohn, Kfm. v. Steppach, Kranich.
Knoll, Part. v. Nürnberg, und
Kumpf, Kfm. v. Glasgow, Hotel de Baviere.
Linder, Fräul., v. Basel, Palmbaum.
Lipner, Fräul., v. Bistra, Stadt Gotha.
Loida, Kfm. v. Schwikau, blaues Kof.
Mandelbaum, Kfm. v. Chutenitz, blaues Kof.
Müller, Kfm. v. Sächtein, St. Hamburg.
Michael, Fabr. v. Gersdorf, Katharinenstr. 18.
Mortello, Kfm. v. Triest, Reichstraße 15.
Möbius, Kfm. v. Däben, Stadt Gotha.
Müller, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Neukauer, Literat v. Breslau, St. Mailand.
Nähler, Amtm. v. Solzern, Palmbaum.
Nayer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.
Nühlinghaus, Kfm. v. Lennep, Kranich.
Martin, Postsecret. v. Dresden, Stadt Rom.
Noul, Kfm. v. Zürich, Hotel de Baviere.
Neuhäus. Kfm. v. Havelberg, H. de Baviere.
Nies, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Nägler, Kfm. v. Sera, Hotel de Russie.
Det, Part. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Perl, Kfm. v. Greiz, Stadt Bresl.-lt.
Quargius, Oberlehrer v. Dessau, St. Mail.
Roberti, Opernsäng. v. Wien, St. Bresl.-lt.
Reusch, Lehrer v. Cuxhaven, Hotel de Russie.
v. Raumer, Geh. Rath v. Berlin, und
Roose, Rent. v. Edinburgh, Stadt Rom.
v. Römer, Gutsbes. v. Dresden, H. de Bav.
Schöndorger, Kfm. v. Rosbach, und
Starck, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
v. Solms, Offic. v. Däben,
Schmelzer, Kfm. v. Berlin, und
v. Salis, Baron, v. Zürich, Hotel de Bav.
Schmidt, Conduct. v. Halle, Elefant.
v. Schwarztopf, Frau, v. Altenburg, Hotel de Russie.
Scheden, Kfm. v. Bittau, Stadt Hamburg.
Säpferguth, D., v. Pöthen, Stadt Breslau.
Stavenhagen, Fabr. v. Dresden, Reichstr. 2.
Schade, Kfm. v. Göln, gr. Fleischergasse 3.
Schag, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
Sack, Magazinverw. v. Lauchhammer, Stadt Berlin.
Tapphorn, Kfm. v. Lohne, Stadt Hamburg.
Tappert, Kfm. v. Hannover, kleine Fleischergasse 7.
Töple, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Vogelew, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Weinberg, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 17.
Wendeles, Kfm. v. Schwikau, blaues Kof.
Wolfhagen, Part. v. Dresden, und
Wagner, Part. v. Schütz, Münchner Hof.
Winter, Defon. v. Oberhohndorf, gr. Baum.
Wiegler, Kfm. v. Raumburg, goldner Bahn.
Zender, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav. |
|---|---|--|

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Gestern Abend 9 Uhr wurde meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Roch**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dies Bekannten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 8. April 1847. **Karl Förster.**

Heute früh 11 Uhr verschied sanft unser guter Gatte und Vater, der Inspector des sächsisch-bayerischen Bahnhof, **Dr. Robert Billich**, im noch unvollendeten 40. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittend, widmen diese traurige Nachricht allen Freunden und Verwandten
Leipzig, den 7. April 1847.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute starb nach längeren Leiden ein braver Mann, der Tischlermeister und Hausbesitzer **Friedrich August Schneider** alhier, 44 Jahre alt.
Leipzig, den 7. April 1847.
Dr. Wilh. Niedel, Testamentsvollstrecker.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr endete unser guter Mitmeister, **Friedrich August Schneider**, seine irdische Laufbahn; Freunde und Mitmeister des Heimgegangenen, welche ihn zu seiner Ruhestätte geleiten wollen, werden ersucht, sich Sonnabend früh 7 Uhr in seinem Hause auf der Querstraße gefälligst einzufinden.
Leipzig, den 8. April 1847.
C. Kraft,
Obermeister der Tischlerinnung.